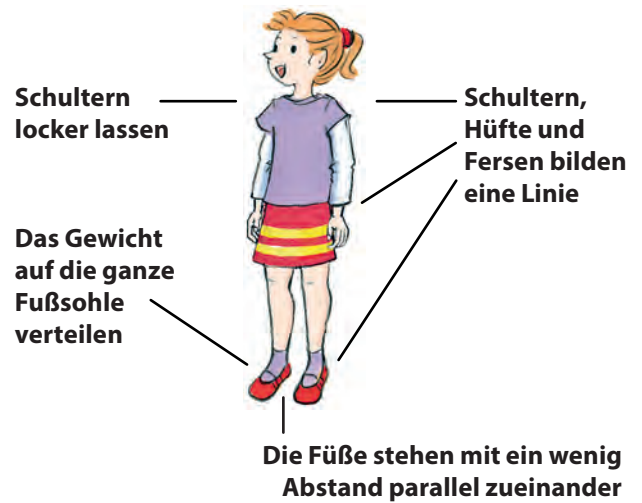


Stimmübungen und Stimm-Spiele

1 DIE KLINGENDEN LUFTBALLONS



2 DIE RICHTIGE SINGHALTUNG



3 SPRECHVERS

Zwei zischende Schlangen sitzen zwischen zwei spitzen Steinen.



4 STIMMÜBUNG

Plit - sche, plat - sche, plopf, plopf, plopf, der

Was - ser - hahn macht tropf, tropf, tropf.



Text und Melodie: Friedhilde Trüin

5 KANON

1 Ding, dong, di - gi - di - gi-dong, 2 di - gi - di - gi-dong, die Katz ist krank.

Ding, dong, di - gi - di - gi-dong, di - gi - di - gi-ding, dang, dong.

Text und Melodie: Carl Orff/Gunild Keetmann




- Erprobt anhand der vier Übungen die Ausdrucksmöglichkeiten eurer Stimme (hoch, tief, laut, leise, müde, fröhlich, traurig, erstaunt). Nehmt die Übungen auf und sprecht über die Ergebnisse.
- Ändert beim Sprechen des Verses das Tempo, die Lautstärke und die Tonhöhe und achtet auf eine deutliche **Artikulation**. Sucht in Büchern oder im Internet nach weiteren Sprechversen und tragt sie vor.
- Wiederholt die Stimmübung dreimal. Singt nach jedem Durchgang um einen **Halbtonschritt** höher. Kommt anschließend wieder schrittweise zurück zum Ausgangston.
- Achtet beim Singen der Stimmübung und des Kanons auf eine korrekte Tonbildung und eine genaue **Artikulation**. Sucht im Notenbild nach Tonsprüngen und singt sie auf Tonsilben („dong“ oder „na“).

Besuch vom Planeten Perkussius

Die Bewohner des Planeten Perkussius suchen schon lange den Kontakt zu den Menschen auf der Erde. Aber bisher konnten sie sich nicht verständlich machen, denn kein Mensch versteht ihre Rhythmusprache. Vielleicht klappt es ja heute ...



- 1 Stellt euch vor, ihr seid die Perkussius-Wesen: Sprecht wie sie und experimentiert dabei mit der Stimme (hoch, tief, laut, leise), mit dem Stimmausdruck (fröhlich, überrascht, ...) und mit dem Tempo.
- 2 Bildet zwei Gruppen: die Perkussius-Wesen und die Erdenmenschen. Setzt die vorgegebenen, aber auch eigene Bausteine zu Begrüßungen oder Frage- und Antwortspielen zusammen. Schreibt die Ergebnisse auf.
- 3  Legt ein Thema fest und erfindet einstimmige und mehrstimmige Sprechstücke.

Bim bam brommel



SPRECHVERS

4/4

Bim bam brom-mel, die Kat - ze schlägt die Trom-mel. Vier klei-ne Mäu-se
 tanz-ten aus der Reih', und die gan - ze Er - de don-ner-te da-bei.

Text: mündlich überliefert

BEGLEITUNG MIT ALLTAGSGEGENSTÄNDEN

4/4

6-mal

4/4

6-mal

4/4




6-mal

4/4

6-mal

BEGLEITUNG MIT KÖRPERINSTRUMENTEN

4/4

- 1 Verändert beim Sprechen des Sprechverses euren Stimmausdruck, die Lautstärke, die Tonhöhe und das Tempo.
- 2 Bewegt euch passend zum Text.
-  3 Begleitet den Sprechvers mit Alltagsgegenständen und mit Körperinstrumenten.
- 4 Sucht nach weiteren Sprechversen oder denkt euch selbst welche aus.
-  5 Erfindet eigene rhythmische Bausteine und schreibt sie auf. Gestaltet damit eine Begleitung für „Bim bam brommel“ oder die erfundenen Sprechverse.
-  6 Bringt Musik von zu Hause mit und spielt die vorgegebenen oder eure eigenen Begleitungen dazu.

Büffeltanz der Hopi Indianer

ZUM TANZ

Musik und Tanz war im indianischen Alltag sehr wichtig. Die Hopi-Indianer glaubten fest daran, dass sie mit ihrer Musik und ihrem Tanz zu den Geistern und den Kräften der Natur sprechen könnten.

Der Indianerstamm der Hopi lebt auch heute noch, in Reservaten in Nordamerika. Hopi bedeutet „die Friedfertigen“.

Den Büffeltanz tanzten die Hopi immer dann, wenn der Stamm nicht genug zu essen hatte. Denn mit dem Tanz forderten sie die Geister auf, ihnen Büffel zum Jagen zu schicken.

Der Büffeltanz war stets erfolgreich, denn er wurde immer so lange getanzt, bis die Büffel auftauchten. Das konnte manchmal mehrere Tage und Nächte dauern.

Begleitet wurde der Büffeltanz von Trommeln, Rasseln und Gesang.



DER TIPP-STAMPF-SCHRITT



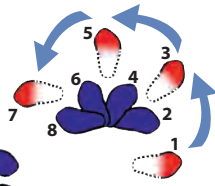
Du kannst den Schritt auch verändern, indem du immer 2-mal tippst.



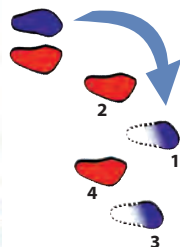
links Tipp, links stampf – rechts Tipp, rechts stampf ...



DER HALBMONDSCHRITT

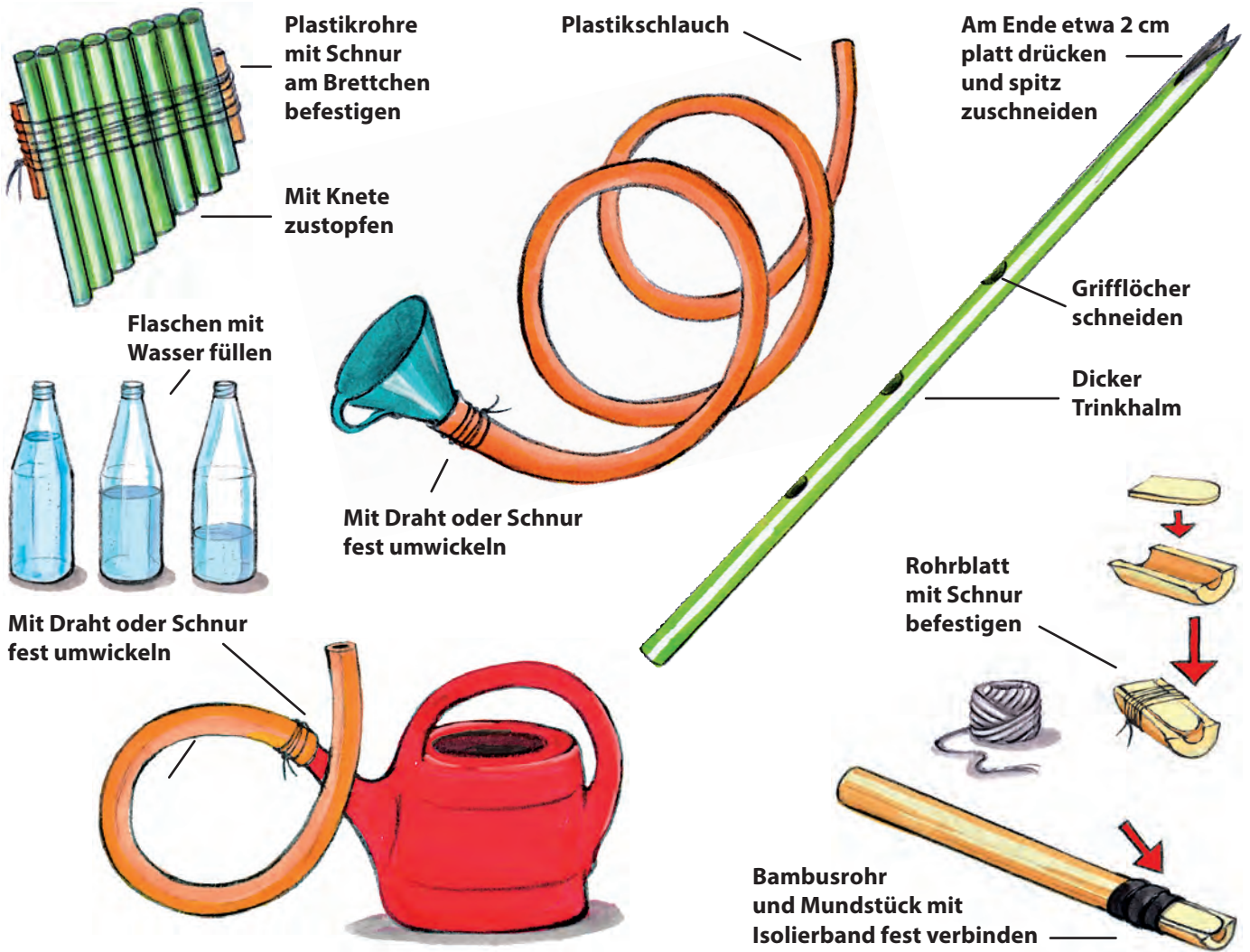


DER KREUZ-SEIT-SCHRITT



- 1 Schaut euch die Schritte des Büffeltanzes an und versucht diese frei im Raum zu tanzen.
- 2 Hört den Büffeltanz (C vb) und tanzt die Schritte zur Musik.
- 3 Die Hopi-Tänzer geben euch Anregungen für Schrittvarianten. Probiert sie aus und findet weitere Varianten (Tipp-Stampf-Schritt rückwärts, Vollmondschritt, Kreuzschritt rückwärts ...).
- 4 Bastelt euch Büffelmasken und tanzt den Büffeltanz im Stirnkreis um ein Feuer aus Tüchern.

Blasinstrumente bauen



„KLEINE KAMMERMUSIK“ FÜR 5 BLÄSER

Alle ohne Flöte	Solo 	Alle ohne Fagott	Solo 	Alle ohne Klarinette	Solo 
Alle ohne Oboe	Solo 	Alle ohne Horn	Solo 	Alle	Solo 

- Denkt euch weitere Blasinstrumente aus und baut sie
- Ordnet die selbst gebauten Instrumente den Blechblasinstrumenten (→ S. 58) und Holzblasinstrumenten (→ S. 60) zu. Achtet dabei auf Aussehen, Klang und Spielweise. Gebt euren Instrumenten Namen.
- Versucht mit euren selbst gebauten Instrumenten tiefe und hohe Töne zu erzeugen.
- Hört den 4. Satz aus dem **Quintett** „Kleine Kammermusik“ (A xc) von Paul Hindemith. Bringt die Karten mit den Soloinstrumenten in die richtige Reihenfolge.
- Spielt den Ablauf von „Kleine Kammermusik“ mit euren selbst gebauten Instrumenten.

La Réjouissance

FEUERWERKSMUSIK

Die „Feuerwerksmusik“ zählt zu Georg Friedrich Händels bekanntesten Orchesterwerken. Der englische König plante im Jahr 1748 aus Freude über das Ende eines langen Krieges ein Fest mit einem großen Feuerwerk. Händel sollte die Musik dazu komponieren. Als die „Feuerwerksmusik“ in London uraufgeführt wurde, spielten insgesamt 100 Bläser und Streicher. An das Fest erinnern bis heute die Namen der Stücke aus der „Feuerwerksmusik“, wie „La Pax“ (Der Friede) und „La Réjouissance“ (Die Freude).



INSTRUMENTENGRUPPEN



Streichinstrumente (S)



Blasinstrumente (B)

MOTIV A



MOTIV B



Georg Friedrich Händel

ABLAUF

	A	A	B	B	A	A	B	B	A	A	B	B
S					?							
B					?							

- Hört euch „La Réjouissance“ (A cv) von Georg Friedrich Händel an und sprecht über eure Höreindrücke (Wirkung, Instrumente, Wiederholungen...).
- Malt den Ablauf-Plan ab. Hört die Musik noch einmal und füllt dabei den Plan weiter aus.
- Bildet zwei Gruppen: Streicher und Bläser. Macht beim Hören der Musik die Spielweise der Instrumente nach. Wählt einen Dirigenten, der euch die Einsätze gibt.

App-Rap



REFRAIN

4/4

App - Rap mit Pep, lad dir he-run-ter die
neus - te App! Sei kein Depp!

1. STROPHE

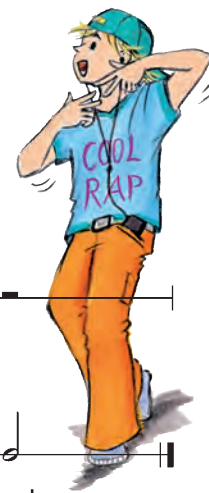
Ad-den und li-ken, bis die Ak-kus strei-ken. Je-der tippt in sei-ne Kis-te,
Ge-sprä-che ste-hen nicht mehr auf der Lis-te.



REFRAIN

2. STROPHE

M - P - 3, ich bin da-bei! U - M - T - S und
wi-re-less, das bringt oft Stress.



SCHLUSS-REFRAIN

App-Rap mit Pep, bi - ken statt li-ken, mit Freun-den tref-fen,
geh mal raus! Schalt die Kis-te ein-fach aus!

Text und Rhythmus: Christian Crämer

TEXTBAUSTEINE ZUM THEMA MUSIKUNTERRICHT

... Glockenspiele haben wir viele Musik entdecken, Begabungen wecken ...



- 1 Hört euch den App-Rap (A xy) an.
- 2 Erfindet einen eigenen Text zum **Grundbeat** (CD Y). Wählt euch ein Thema und schreibt den Text, während ihr den Groove hört. Verwendet auch die angebotenen Textbausteine.
- 3 Sprecht eure eigenen Texte in unterschiedlichen Ausdrucksformen (wütend, gelangweilt, spöttisch ...).
- 4 Tauscht euch über den Umgang mit Smartphones aus. Besprecht, welche Musik-Apps ihr kennt und nutzt.

Der Schneemann

Es war ein kalter Wintertag. Draußen schneite und schneite es. Gärten, Felder und die fernen Hügel waren von Schnee bedeckt.

Da baute ein Junge einen Schneemann. Es wurde ein großer, stattlicher Bursche. Mit Augen aus Kohle und einer Rüben Nase. Der Junge band ihm ein grünes Halstuch um und setzte ihm einen alten Hut auf.

Als der Mann aus Schnee fertig war, trat der Junge einige Schritte zurück und musterte ihn. Beide konnten zufrieden sein.

Der Junge ging wieder in das Haus. Der Schneemann blieb einsam draußen zurück.



Der Junge schlüpfte ins Bett und schlief ein. Doch um Mitternacht wurde er wach.

Er schlich die Treppe hinunter. Vor dem Haus stand der Schneemann.

Und plötzlich kam der Mann aus Schnee auf ihn zu. „Willst du nicht reinkommen?“, fragte der Junge. „Aber gern!“, rief der Schneemann und folgte dem Jungen.



„Komm ins Spielzimmer!“, sagte der Junge. Dort stand eine Spieluhr. Diese zogen sie auf – und dann tanzten sie zur Musik.

Sie tanzten, bis ihnen der Atem wegblieb. Dann fielen sie auf den Teppich und ruhten sich aus.

„Mir fällt noch was ein!“, meinte da der Junge nach einer Weile.



Draußen stand nämlich Vaters Motorrad mit einer dunklen Plane bedeckt. Sie gingen die Treppe hinunter und schlüpfen ins Freie.

Der Junge griff nach der Plane und zog sie weg. Er schaltete die Zündung ein, machte das Licht an und startete den Motor.

Der Schneemann schwang sich in den Sattel, der Junge nahm hinter ihm Platz – und nun brausten sie miteinander los.

Das Motorrad war ihnen aber nicht schnell genug. Sie stellten es wieder an seinen Platz.



Da begannen sie Hand in Hand loszurennen. Schneller und immer schneller liefen sie. Über Hügel und Berge hinweg – bis sie merkten, dass sie nicht mehr liefen, sondern flogen.

Sie flogen durch die Nacht und schwebten auf des Mondes Schein hoch über Land und Meer, über Dorf und Stadt, Hügel und See, Wälder und Strom, über Berg und Tal.

Sie landeten schließlich hoch oben im Norden.



Irgendwo in der Ferne hörten sie plötzlich Musik und irgendwo brannten Lichter. Sie folgten ihnen und kamen zu einer Lichtung im Föhrenwald.

Lauter Schneemänner hatten sich da versammelt.

Und mitten unter den vielen Schneemännern saß der Weihnachtsmann. „Ihr kommt gerade im richtigen Augenblick“, sagte er, „gleich beginnt hier der Tanz der Schneemänner.“



Als der Tanz zu Ende war, schenkte der Weihnachtsmann dem Jungen einen blauen Wollschal.

Dann wurde es Zeit, wieder nach Hause zu fliegen.

Der Junge fiel müde in sein Bett und schlief ein.

Am nächsten Morgen rannte er hinaus in den Garten. Und was sah er da? Der Schneemann war zusammengesmolzen.

Sollte alles nur ein Traum gewesen sein?



Aber dann merkte der Junge plötzlich, dass er den blauen Wollschal, den der Weihnachtsmann ihm geschenkt hatte, um den Hals trug.

Text: Otfried Preußler

1 Lest die Geschichte „Der Schneemann“ und besprecht die einzelnen **Szenen**. Beschreibt, wie sich die Gefühle des Jungen im Laufe der Geschichte verändern.



2 Findet zu den Bildern passende Überschriften und schreibt sie auf.



3 Probiert verschiedene Klangmöglichkeiten mit unterschiedlichen Instrumenten aus. Erfindet eine eigene, zu den Bildern passende Schneemannmusik und schreibt sie als grafische Notation auf.

4 Hört fünf Ausschnitte (B 32 bis 36) aus dem Werk „Der Schneemann“ von Howard Blake. Sprecht über eure Höreindrücke (Instrumente, Melodien, Lautstärke, **Klangfarbe**). Ordnet die Musikausschnitte den **Szenen** in der Geschichte zu.



WE'RE WALKING IN THE AIR

Dm

1. Ich flie - ge durch die Nacht,
1. We're walk - ing in the air,

C

da se - he ich den Mon - den - schein,
we're float - ing in the moon - lit sky,

Gm **B** **Dm**


mein Schnee-mann hält mich fest, so bin ich nicht al - lein.
the peo - ple far be - low are sleep - ing as we fly.



2. Wir halten uns ganz fest,
wir fliegen durch das Land dahin,
mit dir schau ich's mir an,
wie glücklich ich jetzt bin.

2. I'm holding very tight,
I'm riding in the midnight blue,
I'm finding I can fly
so high above with you.

Text und Melodie: Howard Blake
dt. Text: Sabine Schaal

BEGLEITUNG

  **Schluss**

Durch die Lüf - te flieg ich gern. 8-mal Komm, flieg du jetzt mit!

5 Singt das Lied in der deutschen und in der englischen Fassung (B 37 und 38).



6 Probiert mit der Stimme, mit Körperinstrumenten oder Rhythmus-Instrumenten unterschiedliche „Luftklänge“ aus (flüstern, Handflächen aneinander reiben, mit den Fingern über eine Trommel wischen ...).

7 Erfindet eine eigene Begleitung und spielt sie zum Lied.

TANZ DER SCHNEEMÄNNER

ABLAUF

A1	B	A2	C	A1	B	A3
4 x 8	4 x 8	2 x 8	8 x 8	4 x 8	4 x 8	3 x 8

TEIL C: DIE KETTE

ÜBUNG 1 (8 x 8)



Innenkreis geht in Tanzrichtung und zeigt abwechselnd mit rechts und links auf Außenkreis. Beim 6. Kind 4-mal schnell klatschen. Danach macht Außenkreis dasselbe gegen die Tanzrichtung.



ÜBUNG 2 (8 x 8)



Innen- und Außenkreis gehen gleichzeitig und greifen dabei abwechselnd mit rechts und links die Hände. Beim 6. Kind klatschen alle 4-mal schnell.



ÜBUNG 3 (8 x 8)



Innenkreis geht in Tanzrichtung im Slalom und greift dabei abwechselnd mit rechts und links die Hände des Außenkreises. Beim 6. Kind 4-mal schnell klatschen. Danach macht Außenkreis dasselbe gegen die Tanzrichtung.







TEIL C (8 x 8)



Innen- und Außenkreis gehen gleichzeitig im Slalom und greifen dabei abwechselnd mit rechts und links die Hände. Beim 6. Kind klatschen alle 4-mal schnell.



-  **8** Übt die Kette (Übung 1 bis 3) zu Teil C vom „Tanz der Schneemänner“ (B 39).
-  **9** Denkt euch andere Möglichkeiten für das Klatschen aus, z.B. Drehung um die eigene Achse, Handrunde oder Dosado (→ Seite 52).
-  **10** Erfindet Schrittfolgen zu den Teilen A und B. Fügt Teil C in eure **Choreografie** zum gesamten Tanz (B 40) mit ein.
-  **11** Begleitet euren Tanz mit Instrumenten und schreibt die Begleitung auf.

Betonung und Taktwechsel



TOMATENSALAT

To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat,
 To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat, To - ma - ten - sa - lat.

Text und Melodie: mündlich überliefert

DREHE DICH IM KREIS

Dre - he dich im Kreis, erst nach rechts und zu - rück zum Platz, wie am An - fang.
 Dre - he dich im Kreis, jetzt nach links und zu - rück zum Platz, wie am An - fang.
 Al - le sin - gen heut' die - ses Lied mit der Dre - hung rechts und dann links.

Text: Christian Crämer Melodie: trad. aus Bolivien

BEWEGUNGSGESTALTUNG (INSGESAMT 4x)

<p>Zählzeit 1 rechts 1 Schritt vor</p>	<p>Zz 2 links 1 Schritt zurück</p>	<p>Zz 1 rechts 1 Schritt zurück</p>	<p>Zz 2 links 1 Schritt vor</p>
<p>Zz 1-3 ganze Drehung: re - li - re</p>	<p>Zz 1 links 1 Schritt vor</p>	<p>Zz 2 rechts 1 Schritt zurück</p>	<p>Zz 1-3 ganze Drehung: li - re - li</p>

- 1 Sprech den Text von „Tomatensalat“ (A yx) in unterschiedlichem Tempo und unterschiedlicher Lautstärke. Betont dabei immer die erste Note eines Taktes. Was fällt euch auf?
- 2 Findet andere Wörter mit fünf Silben und singt das Lied damit.
- 3 Singt „Drehe dich im Kreis“ (A yx) und führt die Bewegungsgestaltung dazu aus.
- 4 Erfindet in Gruppen eine Liedbegleitung mit Körperinstrumenten. Achtet dabei besonders auf den Taktwechsel. Präsentiert eure Ergebnisse mit einem Dirigenten.